Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokal,
Eingang Plautzengasse Nro. 385.

No. 122. Dienstag, den 26. Mai 1840.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 24. Mai 1840.

Herr Oberst v. Decker von Königsberg, die Herren Kaufleute H. L. Rogge von Hamburg, Laue und Beyer von Berlin, Herr Castell und Herr Oberlehrer Castell von Königsberg, Fräulein Adelheide Bogen von Mokrau, log. im englischen Hause. Herr Kaufmann Pausch von Berlin, Herr Premier-Lieutenant v. Negelein und Frau von Königsberg, Herr Gutsbesitzer Rheinland nebst Familie von Sandhuben, log. in den drei Mohren. Die Herren Kaufleute Bode aus Hamburg, Hagemann aus Berlin, die Herren Gutsbesitzer v. Versen von Semlin, Dühne aus Lippusen, Cunow von Sierkorczin, log. im Hotel d'Oliva. Herr Kreis-Justiz-Rath Willenbüche aus Neustadt, Frau Hofgerichts-Räthin Willenbüche aus Lauenburg, die Herren Kaufleute Lessing aus Mewe, Lazarus aus Culm, Jacobsthal aus Pr. Stargardt, Preuß nebst Familie aus Dirschau, Herr Lieutenant a. D. v. Blankenfeld aus Berlin, Herr Gutsbesitzer Thomsen aus Kehrwalde, Frau Kaufmann Cuchanowski aus Graudenz, log. im Hotel de Thorn. Die Herren Gutsbesitzer L. Bogen von Mokre, G. Lorenz von Reichau bei Elbing, Herr Kaufmann W. Lesser von Dirschau, log. im Hotel de Leipzig.

Bekanntmachungen.

1. Es ist in neuerer Zeit auffällig geworden, daß auf Vergnügungs-Partieen begriffene, oder von solchen zurückkehrende Personen, die Straßen und Thöre der

Stadt und deren Vorstädte singend und lärmend durchziehen. Dies verstößt gegen den öffentlichen Anstand und namentlich gegen die Rücksichten, welche Jedermann auf die Königlichen Wachen zu nehmen hat. Indem dieserhalb auf den §. 26. der Straßen-Ordnung für die Stadt Danzig vom 1. Juni 1806, wornach dergleichen Unfug mit 24-stündigem Arrest geahndet werden soll, hingewiesen wird, werden die Führer der hiesigen Personen-Lohn-Fuhrwerke zugleich veranlaßt, vorkommenden Falles ihre resp. Fuhrgäste auf diese Bestimmung noch besonders aufmerksam zu machen, damit polizeiliche Einschreitungen vermieden werden mögen.

Danzig, den 14. Mai 1840.

Königl. Preuß. Gouvernement. Gr. v. Hülsen, Oberst und Kommandant.

Königl. Preuß. Landrath u. Polizei-Direktor. Lesse.

2. **Preise der Blutegel.**

Mit Bezug auf die Bekanntmachung vom 11. November v. J. (Amts-Blatt № 48.) wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß für die Zeit vom 1. Mai bis ultimo October c. der Preis für die Blutegel von 4 Silbergroschen bestehen bleibt.

Danzig, den 12. Mai 1840.

Königliche Regierung. Abtheilung des Innern.

AVERTISSEMENTS.

3. 5 Fäßer Zucker, 11 Fäßer Bleiweiß, 3 Ballen Blauholz, 4 Ballen Gelbholz, 2 Ballen und 4 Faß Taback, 1 Kiste Cigarren, 1 Kiste Zündhölzer, 1 Ballen Pommeranzenschaalen, 2 Kisten Seife, 1 Faß Allaun, 3 Fäßer Farben, von der Ladung des Schiffes Freundschaft (Capitain Parnow) meistens im havarirten Zustande, sollen durch die Mäkler Richter und Meyer in dem auf

den 29. Mai c. Nachmittags um 3 Uhr

im hiesigen Landpackhofe vor Herrn Commerz- und Admiralitäts-Rath Passarge anstehenden Termin durch Auction an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Danzig, den 23. Mai 1840.

Königl. Commerz- und Admiralitäts-Collegium.

Todesfall.

4. Sanft entschlief gestern um 6 Uhr Abends in Folge der Brustwassersucht unser guter Vater und Bruder, der Senator Johann Ephraim Schmidt im 76sten Lebensjahre. Diesen für uns so schmerzlichen Verlust, zeigen wir unter Verbittung der Beileidsbezeugungen Freunden und Bekannten an.

Danzig, den 25. Mai 1840. Die Hinterbliebenen.

Entbindung.

5. Sonnabend, den 23. d., Nachmittags 5½ Uhr, wurde meine Frau, geb. MacLean, von einem gesunden Knaben glücklich entbunden. A. Muhl.

Anzeigen.

6. Die von der vorjährigen Ausstellung angekauften Gemälde sollen
den 16. Juni Nachmittags 4 Uhr
in dem obern Saale der Ressource Concordia unter die Actionärs verlooßt werden. Die Mitglieder des Kunstvereines werden ersucht, die diesjährigen Beiträge an den Vorzeiger der Quittungen **vor** dieser Verloosung zu berichtigen.
Danzig, den 16. Mai 1840.
Der Vorstand des Kunst-Vereines.

7. Eine elfenbeinerne Sonnenschirmkricke ist auf dem Wege von der Fleischergasse nach Boltengang verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten sie Fleischergasse № 140. abzugeben.

8. **Bekanntmachung.**

Das in der hiesigen Stadt № 115., am Ferse-Flusse belegene, vollständig eingerichtete Gerberei-Grundstück, aus einem neuen massiven zweistöckigen Gerbhause, auf welchem eine bequeme Wohngelegenheit aptirt ist, einer neuen Lohscheune, einem Torfschauer und Stallgebäude, einem bezäunten Hofraum und einem Gemüsegarten bestehend, gerichtlich auf 1400 Rthlr. gewürdigt, bin ich Willens aus freier Hand unter billigen Bedingungen zu verkaufen, was ich hiermit zur Kenntniß bringe.
Pr. Stargardt, den 18. Mai 1840. Andreas Senger, Wittwe.

9. ☞ In sehr kurzer Zeit erwarte ich eine große Sendung Pariser Sommer-Mützen und Hüte in verschiedenen Stoffen für Herren und Knaben, welche ihrer Zweckmäßigkeit wegen sehr zu empfehlen sein werden.
Fischel, Langgasse.

10. Eine freikölmische Besitzung im kleinen Marienburger Werder, 7½ Hufe kulmisch, incl. Wiesen, mit neuen Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden, nöthigem lebenden und todtem Inventarium, vollständig bestellten Saaten, soll Familien-Verhältnisse wegen aus freier Hand verkauft werden. Das Nähere zu erfragen in portofreien Briefen bei C. W. Peterssen in Marienburg, Neustadt № 138.

11. Mit den ersten Tagen des Monats Juni beginnt bei mir der Unterricht im
Landschaftszeichnen nach der Natur,
und ist das Nähere hierüber in meiner Behausung Langgasse № 2000. (unweit dem Langgasser Thore) zu erfahren. J. Gottheil.

12. In der Holzgasse neben dem zweiten Brunnen beim Messerschmidt, № A. 28., werden Hauben gewaschen auch zusammen gesetzt, wie auch wollene und seidene Umschlagetücher gewaschen für 10 bis 15 Sgr. C. A. Behrend.

13. Ein gebildeter Musik-Lehrer, welcher guten Unterricht im Klavier-Spielen giebt, würde in Graudenz ein sehr reichliches Fortkommen finden. Das Nähere ist bei mir zu erfragen.
C. E. Zobel,
1sten Damm № 1114.

14. Herr H. Rosenstein wird während meiner Abwesenheit per procura für mich zeichnen.
Laser Auerbach.

15. Es sind zum Sommervergnügen in dem neu erbauten Hause Scharfenort drei Stuben in der Ober-Etage mit einer angenehmen Aussicht nebst Eintritt in einen plaisanten Garten, worin zugleich ein neues Badehaus, zu vermiethen. Das Nähere allda im Gasthause zur Fontaine und Langgasse № 526.

16. Einem hochzuverehrenden Publikum empfehle ich meine neu etablirte Berliner Damenschuh-Niederlage Heiligengeist- und kleine Krämergassen-Ecke Nro. 799. Ich habe bei meiner dortigen Anwesenheit das beste Fabrikat auf Bestellung anfertigen lassen und besitze zugleich sämmtliche Einrichtungen zur Anfertigung derselben. Die ausgebildetsten Arbeiter Berlins habe ich mir anzuwerben gewußt, daß ich jede Bestellung nach Wunsch befriedigen kann und bei guter Waare die billigsten jedoch festen Preise stellen kann, und kein Käufer hat eine Uebertheurung zu befürchten.
J. G. Braunsdorf.

17. Eine Freischulzerei in der Nähe von Marienburg, auf der Höhe, welche freies Bau und Brennholz aus dem Königl. Walde erhält, mit 6½ Hufe inclusive der genügenden Wiesen, auch einem bedeutenden Torfstich, ganz neuen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, vollständig todtem u. lebendem Inventarium inclus. 150 Stück Schaafe, soll aus freier Hand verkauft werden; die nähern Bedingungen erfährt man in portofreien Briefen bei C. W. Peterssen in Marienburg Neustadt № 138.

18. Wenn Jemand eine Nachtigall für den Monat Juni d. J. zum Singen geben will, der melde sich Töpfergasse № 76.

Vermiethungen.

19. Hundegasse № 285 ist eine meublirte Hangestube zu vermiethen.

20. Am St. Catharinen Kirchensteig № 523. ist eine Wohnung worin seit 20 Jahren Milch- und Victualienhandel betrieben worden von Michaeli ab zu vermiethen und das Nähere darüber Breitgasse № 1229.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

21. ☞ Die erwarteten neuesten Sonnenschirme und Knicker empfing so eben
Fischel, Langgasse.

22. So eben erhielt eine Sendung **ächt spanischer Rohrstöcke** nebst andern verschiedenen modernen Gattungen Spazierstöcke,
C. Wittkowski, Jopengasse № 599.

23. Eine Partdie zurückgesetzte Florbänder und Muster, breiten Tüll a 6 Pf. pro Elle, Nett a 4 Sgr., Stikereien, schwarze breite Franzen, wie alle in dieses Fach einschlagende Artikel, empfiehlt billigst Langgasse № 406.

B. J. Hirschsohn.

24. Feine Pommersche Perlgraupe a 1 Sgr. 8 Pf. pro ℔, und 10 ℔ für 15 Sgr., empfiehlt A. B. Guth, Rammbaum № 826.

25. Feinster Varinas-Canaster in Rollen ist zu haben bei

A. S. Zimmermann, Jopengasse № 564.

26. Ein vorzüglich schön fallendes Sortiment **Hamburger und Bremer Cigarros** habe ich wieder so eben erhalten und offerire Selbiges zu den möglichst billigsten Preisen. A. S. Zimmermann, Jopengasse № 564.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

27. (Nothwendiger Verkauf.)

Das zur Kaufmann Johann Friedrich Schultzschen Concurs-Masse gehörige, hieselbst in der Wasserstraße sub A. I. 508. belegene, aus einem Wohnhause und 1/3 Erbe Bürgerland bestehende, auf 388 Rthlr. 18 Sgr. 4 Pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück soll

am 31. August c. Vormittags 10 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Stadt-Gerichts-Rath Schumacher an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Zu diesem Termine wird der seinem Aufenthalte nach unbekannte Besitzer Kaufmann Johann Friedrich Schultz hiemit öffentlich vorgeladen und können die Taxe, der Hypothekenschein und die Bedingungen in der Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 7. Mai 1840.

Königl. Stadtgericht.

Edictal - Citationen.

28. Von dem Königl. Ober-Landes-Gerichte zu Marienwerder wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Fiskus der Königl. Regierung zu Danzig gegen den ausgetretenen Kantonisten Johann Gottlieb Knaack aus Stutthoff, welcher ohne erhaltene Erlaubniß aus den Preussischen Staaten ausgetreten, dadurch aber die Vermuthung wider sich erregt hat, daß er in der Absicht, sich den Kriegs-Diensten zu entziehen, außer Landes gegangen, der Confiskations-Prozeß eröffnet worden ist.

Der Johann Gottlieb Knaack, wird daher aufgefordert, ungesäumt in die Königl. Preussischen Staaten zurückzukehren, auch in dem auf

den 29. August d. J., Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Deputirten Herrn Ober-Landes-Gerichts-Referendarius Haase anstehenden Termin in dem hiesigen Ober-Landes-Gerichts-Conferenz-Zimmer zu erscheinen, und sich über seinen Austritt aus den hiesigen Staaten zu verantworten.

Sollte der Johann Gottlieb Knaack diesen Termin weder persönlich, noch durch einen zulässigen Stellvertreter, wozu ihm die hiesigen Justiz-Commissarien John, Köhler, Martins, Schmidt und Raabe, in Vorschlag gebracht werden, wahrnehmen, so wird er seines gesammten in- und ausländischen Vermögens, so wie aller etwanigen künftigen Erb- und sonstigen Vermögens-Anfälle für verlustig erklärt, und es wird dieses alles der Hauptkasse der Königlichen Regierung zu Danzig zuerkannt werden.

Marienwerder, den 16. April 1840.

Civil-Senat des Königl. Ober-Landes-Gerichts.

29. Die nachstehend bezeichneten Hypotheken-Instrumente sind angeblich verloren gegangen:

1) Der notarialische Kaufkontrakt zwischen dem Bürgermeister Johann Wilhelm Wernsdorf und den Mühldirektor Friedrich Wilhelm Ewertschen Eheleuten vom 22. September 1827, woraus für erstern auf das Grundstück in der Breitgasse № 19. des Hypothekenbuchs sub № 2. 2600 Rthlr. eingetragen worden, nebst Recognitionsschein vom 23. October 1827.

2) Der gerichtliche Vergleich zwischen dem hiesigen Magistrat und dem Zimmermeister Schneider, als Testaments Executor des Zimmergesellen Johann Michael Liebich, vom 12. April 1823, woraus für erstern 108 Rthlr. des auf dem Grundstücke in der Kehrwiedergasse № 12. des Hypothekenbuchs eingetragenen Kapitals von 1071 Rthlr. 38⁴⁄₇ gr. № 3. subingrossirt worden, nebst vidimirter Abschrift des am 18. Januar 1821 zwischen dem Johann Michael Liebich und den Johann Gotthilf Turkowskischen Eheleuten geschlossenen und den 17. März 1821 gerichtlich recognoscirten Kaufkontrakts und Recognitionsscheins vom 3. Juni 1823.

3) Die notarialische Obligation des Eigenthümers Johann George Neander und dessen Ehefrau Maria geb. Höpner vom 16. Novbr. 1798, woraus für die verwittwete Prediger Anne Regine Schöneich geb. Bröcking 500 Rthlr. auf das Grundstück zu Stadtgebiet an der niedern Seite № 12. des Hypothekenbuchs eingetragen worden, nebst Recognitionsschein vom 30. Juli 1802.

4) Die gerichtliche Obligation des Golddrathziehers Emanuel Hinzel vom 26. October 1805, woraus für den Kornkapitain Johann Gottlieb Carl Geschke 175 Rthlr. auf das Grundstück im schwarzen Meer № 34. des Hypothekenbuchs eingetragen worden, nebst Recognitionsschein vom 5. September 1806.

5) Der gerichtliche Erbrezeß über den Nachlaß der Cornelia verehel. Gnoycke geb. Nickel vom 8. October 1819 de conf. den 6. Februar 1821, woraus für den Einsaßen Johann Gottlieb Gnoycke 942 Rthlr. 1 gr. 5¹⁄₇ Pf. auf die Grundstücke zu Bodenwinkel № 9. und zu Stutthof № 8. des Hypothekenbuchs eingetragen worden, nebst Recognitionsschein vom 25. Mai 1821 und 17. März 1826.

6) Die gerichtliche Obligation des Mühlenmeisters Johann Joachim Nicolaus Wolf und dessen Ehefrau Johanne Wilhelmine geb. Steincke vom 29. Juni 1829 und die gerichtliche Cessions-Urkunde der Schiffszimmermeister Benjamin Wilhelm Grott sen. und Johann Wilhelm Klawitter jun. vom 11. April 1832, woraus für den Kaufmann Jacob Witt 600 Rthlr. auf das Grundstück zu Leegstrieß № 1. des Hypothekenbuchs eingetragen worden, nebst Recognitions-Schein vom 16. August 1832.

Auf den Antrag der Interessenten werden daher alle Diejenigen, welche an vorstehend bezeichnete Instrumente irgend einen Anspruch als Eigenthümer, Cessionarien, Pfandinhaber oder aus einem andern Grunde zu haben vermeinen, hiedurch aufgefordert, ihre Ansprüche in dem zum

29. August c. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichtsrath v. Frantzius an hiesiger Gerichtsstelle bestimmten Termine, unter Production der Instrumente, anzuzeigen, wobei den Auswärtigen die Justiz-Commissarien Boie, Walter und Täubert als Bevollmächtigte in Vorschlag gebracht werden. Sollte sich in dem Termine Niemand melden, so werden die erwähnten Instrumente für amortisirt und ganz ungültig erklärt werden; auch wird die Löschung der daraus eingetragenen Posten und resp. die Ausfertigung neuer Instrumente erfolgen.

Danzig, den 24. April 1840.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Am Sonntage den 17. Mai sind in nachbenannten Kirchen zum ersten Male aufgeboten:

St. Marien. Der Kornmesser-Gehülfe Benjamin Friedrich Matthesius mit der verwittweten Frau Juliane Wilhelmine Eggert geb. Löschmann.
Der Bürger und Schneider Carl Siebler mit der verwittweten Frau Susanna Louise Szübke geb. Hallman.

St. Johann. Johann Heinrich Rehberg, Stuhlmacher, mit Blandine Wilhelmine Knebe.

St. Trinitatis. Der Bäckergesell Johann Christ. Friedrich Ringe mit Amalia Friederike Stein.

St. Catharinen. Der Bürger, Schwarz- und Schönfärber, Abraham George Neander mit Igfr. Emilie Julianna Florentine Bunk.

St. Bartholomäi. Der Arbeitsmann Carl Eduard Schneider mit Anna Juliana Milosch.

St. Barbara. Der Maschienen-Meister Herr Andreas Gottfried Eduard Krietsch mit Igfr. Justine Charlotte Issing.
Der Oderkahnschiffer Herr Johann Gottlieb Schmidrowski mit Igfr. Charlotte Florentine Pawlowski.
Der Arbeitsmann Ferd. Schimanski mit Igfr. Christine Wilh. Rusch.

Karmeliter. Der Junggesell Carl August Holz mit seiner Igfr. Braut Constantia Neuwald aus Schidlitz.

Heil. Leichnam. Der Arbeitsmann Jacob Schippenowski mit Anna Dorothea Ruschkowski.
Der Arbeitsmann Carl Benjamin Kölig mit Igfr. Christine Brauer.

Anzahl der Gebornen, Copulirten und Gestorbenen.

Vom 10. bis den 17. Mai 1840
wurden in sämmtlichen Kirchsprengeln 24 geboren, 17 Paar copulirt, und 30 Personen begraben.

Wechsel- und Geld-Cours.

Danzig, den 25. Mai 1840.

	Briefe.	Geld.
	Silbrgr.	Silbrgr.
London, Sicht . . .	—	—
— 3 Monat . .	$198\frac{5}{8}$	$198\frac{1}{2}$
Hamburg, Sicht . . .	—	—
— 10 Wochen .	—	$44\frac{1}{2}$
Amsterdam, Sicht . .	—	—
— 70 Tage . .	—	100
Berlin, 8 Tage. . . .	—	—
— 2 Monat . . .	$99\frac{1}{8}$	$98\frac{1}{8}$
Paris, 3 Monat . . .	—	—
Warschau, 8 Tage .	—	—
— 2 Monat .	—	—

	ausgeb.	begehrt
	Sgr.	Sgr.
Friedrichsd'or	170	—
Augustd'or	164	—
Ducaten, neue . . .	97	97
dito alte . . .	—	—
Kassen-Anweis. Rtl.	—	—